



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

94. Der Engel führt die Seel zu [der] fünfften kirchen deß verkostens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Das 95. Capitel.

Der Engel führt die Seel
zu der fünfften Kirchen
des verkostens.

Sael. Jetzt gehe in die fünffte
Kirchen / die man die Kirch
der verkostung nennet.

Seel. Ich wil ferzner mit vil Wore
machen / seytemalich es schon durch die
erfahrung waiß. Dann als ich kaum zu
der Porten kommen / da hab ich gleich
ein vnerschätzliche Süßigkeit vnd Ges
schmack in meinem Herzen vernomen /
welche auch in mir so groß ist / daß ich
vor Süßigkeit dahin stirbe.

Engel. Was wurst du dann sagen
vnd thun / wann du noch ein größers
frewd versuchen sollest?

Seel. Mich gedunckt es könn nis
größer seyn.

Engel. O du arme Seel / was
sagst?

Seel.

Seel. Ist dann noch ein grössere Süßigkeit dann diese zu finden?

Engel. Es ist nit allein noch ein grössere Süessigkeit / sonder diese die du empfindest / ist ein ansehung der andern gar nichts.

Seel. Mir zwar ist nit bewußt was ihr Engel für Süßigkeit empfindet / doch hett ich vermeynt / es wer kein grössere noch lieblichere Süßigkeit dann diese / die ich jetzt erfahren.

Engel. Sihe / wie vil grösser diese Süessigkeit seyn könne / vnd wie gross dieselbig sey / welche du vnd andere Seelen in dieser Kirch vnd in diese Leben erfahren / so wisse daß die Süessigkeit / die du in die erfahrest / nit gleich ist einem einigen Tröpflein / vnd wie grösser das Meer ist dann ein einziges Tröpflein / so vil mehr ist vnser Süßigkeit vber die ewrige.

Seel. O Jesus / was sagst / lieber

Engel.

Engel. Is dieß Tröpflein deiner Süßigkeit

Süessigkeit ist vil kleiner / vnd wañ man es mit einer Gleichnuß erklären könde / so kan sie doch nit dem minsten Tröpflein verglichen werden. Also kan man sagen / daß Gott der H. Erz nur Tröpfleinweiß sein Süesse vnd Liebligkeit seinen Gesponsen den Seelen eingieße / weil sie noch auff Erden in disen zergänglichlichen Leibern wohnen vnd gebunden seyn.

Seel. O dunnärrische Welt / was thustu / daß du so grosser Süessigkeit machtest / vnd den zeitlichen Wollüsten so lautter Wuest vn Bitterkeit seyn / nachstrachtest / vnd haltest sie für die größte Freud vnd Süessigkeit.

Seel. Siehestu wie grosse Lieb der Herz gegen euch hat / seytemaln er darmit ihr ihn auch lieber / seine Süessigkeiten vnd wunderliche Freuden in euch eingießet / vnd dardurch lockt vnd auffmuntert / damit ihr in mit mehrerm fleiß im Gebetsuechen / allerley Mühe vnd Arbeit / Trübsal / Angst / Noth vnd

Per.

Verfolgung der Welt / des Teuffels
vnd des fleisch außstehn sollet.

Seel. Ich glaub fürwahr / ich
möchte jetzt tausent Jahr ohne einigen
verdruß oder müede im Gebett zubring
gen / so möchte auch / halt ich darfür / die
ser mein Leib / wann er allzeit diese Süß
figkeit haben solle / weder essen noch trin
cken / noch schlaffen.

Leib. Also ist ihm in Wahrheit / ich
bin ganz ersättigt vnd wol versehen.

Engel. Hör / liebe Schwester / was
ich dir jetzt sagen wil

Seel. Fang an.

Engel. Diese Tröpflein der Süß
figkeit werden dich nit darumb ersättig
gen / sonder in dir einen größern Hun
ger vnd Durst nach Gott erwecken.

Seel. Vielleicht hat der Prophet
darumb im 16. Psalm also gesagt: Ich
wird ersättiget werden / wann dein
Herzligkeit erscheinen wird.

Engel. War ist's. Wiewol sie aber
zum

zum theil ersättigen / raitzen sie doch die
 Seel immerdar mehr an nach Gott dem
 H. Ern / der sie ersättiget / zuverlangen.
 Dahero der Prophet sagt / Psal. 33.
 Versuech: vnd sehet wie gütig vnd
 süß der H. Erz ist. Vnd im 30. Psalm.
 Wie groß ist die menge deiner Süß-
 sigkeit / O H. Erz / welche du verbors-
 gen hast denen die dich fürchten.
 Vnd widerumb: Psal. 85. Dann du
 Herz bist sanftmütig vnd gütig
 von grosser Barmhertzigkeit allen
 die dich anrueffen. Vnd Psal. 24. Der
 H. Erz ist süß vnd gerecht / darumb
 wird er den Sündern ein Gesatz ge-
 ben auff dem Weeg. Den vberfluß a-
 ber aller Süßigkeiten wird die Seel in
 diesem Leib vnd sterblichen Leben nit
 versuechen können / sonder erst droben
 im Himmel / nachdem sie dieses zeitliche
 Kleyd außgezogen / dorren wird sie im
 Meer voller Süßigkeit herum schwim-
 men /

men / wofers sie also würdig befunden
wird werden.

Seel. O mein Jesu wie bist so süß

Engel. Darumb schreyr vnd rufft
er euch also: Ioan. 7. **Wen da dürstet**
der komme zu mir vnd trinck. vnd in
den hohen Liedern sagt er in Person des
Bräutigams: Cant. 5. **Trinckt meine**
Freund vnd werdet trincken. vnd
im Euangelio troet er den bösen vñ sagt
Meine Diener werden essen / ihe aber
werdet Hungers sterben. Meine
Diener werden trincken / vnd ihe
werdet Dursts sterben.

Seel. O Jesu du vnerschöpflicher
Brunnen / seelig ist der in diesem Leben
von deinen H. Wunden trinckt / vnd den
Safft deines allersüßesten kostbarlichen
Blutes / in Betrachtung deines allerheiligsten
Leydens vnd Sterbens versucht /
dann mir einmal vnmöglich scheint /
daß ein solche Seel zu dem lebendigen
Brunnen in Himmel hinauff nit kommen
soll / wann sie in diesem Leben mit dem

Propheten auffschreyt: Psal. 41. **Wie**
 der Hirsch beget der Wasserbrun-
 ne/also beget mein Seel/ O Gott
 zu dir. Mein Seel dürstet nach dem
 starcken lebendigen Gott / wann
 wird ich hinein kommen / vnd von
 Gottes Angesicht erscheinen?

Engel. Warlich/ wer von dem glora-
 würdigen Brunnen Jesu zu trincken be-
 get/der muess zuuor auß dem schmerz-
 lichen Brunnen Jesu am Creutz trincke.
 Gleich wie ihr des Leydens theilhaf-
 tig seyt/also werdet ir auch des trosts
 theilhaftig seyn/ sage der Apostel:
 2. Cor. 1. Vñ widerumb Gal. 5. Welche
 nun Christi seynd/die habē ir Fleisch
 gecreuziget sambt den Lastern vnd
 Begierden.

Seel. O mein Jesu gib mir die gnad
 daß ich in den Wunden deiner H. Hand
 vñ füeß beharre/ mich in die purpurfar-
 be Wundē deines allerheiligstē Herzes

einschliesse/ vnd mit deinen aller süßesten
Glidern an dein Hertz angebunden
werde.

Engel. Das wünsch ich dir / liebe
Seel.

Seel. Daß es in Ewigkeit wolges
linge. Du heiliger Engel.

Das 96. Capitel.

Der Engel führt die Seel zu der sechsten Kirchen der Ruhe.

Engel. Jetzt Laß vns / liebe
Schwester / die letzte Kirch bes
suchen / damit wir vns alsdann
widerumb haimb werts begeben / dies
weil es nunmehr spat ist.

Seel. Ich bin in diesem Meer der
Süßigkeit dermassen vertiefft / daß ich
meinen Leib nit bewegen kan.

Engel. Du wilt es immerdar ein
Meer haissen / vnd hab dir doch schon ge
sagt / es sey kaum ein tröpflein.

Sech